

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 145.

40. Jahrgang.

Samstag den 20. September 1879

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Acker-Verkauf.

Dem Michael Kerler, Tagelöhner dahier wird im Exekutions-Wege am  
**Montag den 6. Oct. d. Js., Vorm. 11 Uhr**  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
P.Nro. 2240./2. 6 Ar 39 M. Acker,  
15 Ar 13 M. dto. früher Straßenkohlablagerungs-Platz,  
— — 49 M. Weg,  
22 Ar 01 Meter am Schuppenhäusle, neben Carl Christof Dhwald  
und Christof Heinrichs Wittwe,  
Anschlag 565 Mk.  
wozu die Liebhaber mit dem Bewerken eingeladen sind, daß vorbehältlich dieses Auf-  
streichs vorher auch ein Kauf mit dem aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Fischer  
abgeschlossen werden kann.  
Den 17. Sept. 1879.

Gemeinderath.

### Albdingen, Gerichtsbezirks Ludwigsburg.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des  
Johann Georg Escher, Bauers in Albdingen,  
kommt oberamtsgerichtlichen Auftrags zufolge in dessen Wohnung am  
**Donnerstag den 25. September 1879**  
von Vormittags 9 Uhr an

gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Etwas Küchengeräth, Schreinwerk, darunter 1 Kommode,  
1 Kleiderkasten, Faß- und Handgeschirr, und zwar 4  
Fässer 1 bis 3 Eimer haltend, Allerlei Hausrath, Feld-  
und Handgeschirr, worunter 1 Puzmühle, 1 Strohhuhl,

Fuhr- und Reitgeschirr, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, die Hälfte  
an einer Mospresse, Vieh, 2 Kühe, 1 Käufling, einige Gänse,  
7 Hühner, Vorräthe an Dinkel, Gerste, Habergarben, Heu und

Dehmb, Stroh &c. &c.,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Ludwigsburg, den 15. September 1879.

R. Amtsnotariat Dhwald:  
Pöleg, W.

### Albdingen, Gerichtsbezirks Ludwigsburg.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des  
Johannes Eppinger, Schäfers in Albdingen,  
kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags in dessen  
Wohnung am  
**Mittwoch den 24. September 1879**  
von Vormittags 9 Uhr an

gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Bücher, Schreinwerk worunter 1 Aufsatzkommode, 1 Sopha,  
1 Kleiderkasten, Tische, Faß- und Handgeschirr, verschie-  
dene Fässer von 5 Juni bis zu 6 Eimer Gehalt, Allerlei  
Hausrath, Feld- und Hand-, Fuhr- und Reitgeschirr, 2  
Pferdekommet, 1 Reitsattel &c. &c., 1 Puz-, 1 Angerfen- und 1  
Futterschneid- und 1 Dreschmaschine, 5 verschiedene Wägen, 1  
nägelle, 1 Charabant, 4 Pflüge, 2 Eggen, sodann Vieh, 4 Pferde,  
4 Kühe, 1 Käuferfchwein, Früchtervorräthe an Dinkel, Gerste  
und Habergarben, Weichkorn, Wägen, Heu, Dehmb &c. &c.,  
Lünger-Vorrath, 1 Partie Pfähle, 2 eiserne Tragstienen und zuletzt die

Waiblingen.

### Feuerwehr!



In Folge erhaltener Einladung,  
soll sich die Feuerwehr an dem  
Festtage des landwirth-  
schaftlichen Bezirksfestes,  
nächsten

**Montag den 22. Septbr.**

betheiligen.

Das Unterzeichnete fordert nun die uni-  
formirten Abtheilungen der Feuerwehr:  
Wachmannschaft, Steiger, Spritzenmann-  
schaft und Retter 1 Abth.

auf, dieser ehrenvollen Einladung durch  
zahlreiche Betheiligung Folge zu geben.

**Sammlung Vorm. 10 1/2 Uhr**  
am Magazin.

Nächsten

**Sonntag den 21. Sept.**

Morgens 6 Uhr

haben die Wachmannschaft, Steiger, Spritzen-  
mannschaft und Retter 1 Abth. zu einer  
Uebung vor dem Magazin anzureiten.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
wird erwartet, unter Hinweisung auf § 14  
und 16 der Statut-n.

Das Commando.

Waiblingen.

Eine hübsch hergerichtete

### Wohnung

an eine ruhige bessere Familie, sowie auch  
einzelne

### Zimmer

an anständige ledige Personen kann sofort  
oder auf Martini vermietthen.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

### Mein Lager

in

### Herbst- und Winterkleiderstoffen

ist wieder mit den  
neuesten Dessin u. Farben  
sortirt und lade ich zum Besuche höflichst  
ein.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Diejenige Frau, welche vorige  
Woche bei Fabrikant Rodel in  
Stuttgart eine Waschwindma-  
schine repariren ließ, wird freund-  
lich gebeten, Ihre Adresse, (indem  
eine Verwechslung stattfand,) bei der  
Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Schäferleinrichtung, bestehend in 2 Pöschlarren, Schafräusen, 30 Schafhurten 2c. 2c.  
 Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
 Ludwigsburg den 15. September 1879.

K. Amtsnotariat Dörschel:  
**Bolea, W.**

Brezenacker.

## Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des **Wilhelm Klein**, Bäckers und Wirths dahier, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche entweder binnen **zehn Tagen** bei dem Amts-Notariat unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich einzureichen oder am

**Mittwoch den 1. Oktober l. J.**

**Morgens 8 Uhr**

auf dem Rathszimmer in Brezenacker persönlich geltend zu machen, widrigenfalls sie aus der Unterlassung entstehende Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 17. Septbr. 1879.

K. Amtsnotariat Winnenben  
 und Gemeinderath Brezenacker.  
 Amtsnotar **Dinkelacker.**

Waiblingen.

## Für Herbst und Winter

empfehle ich **Beiges** und andere neue **Kleiderstoffe** in hübscher Auswahl und zu billigen Preisen.

**Gottlob Billinger, We.**

Waiblingen.

## Marktanzeige und Empfehlung.

Auf nächsten hiesigen Markt bringe ich mein reich sortirtes

## Kleiderlager

in empfehlende Erinnerung.

Auf gegenwärtige Saison auf das beste eingerichtet.

## Herrn- und Knabenanzüge

in schwerem guten Bukskin, sowie in halbwollenen wie baumwollenen Stoffen, **Arbeitshosen** und **Tuppen** alles sehr billig.

Um geneigtes Wohlwollen bittet:

**Fr. Schmid,**  
 Schneider und Kleiderhändler.

NB. Mein Stand befindet sich bei dem Hause des Herrn Seifensieder **Herzog.**

## Photographie.

Mein Atelier in Waiblingen habe ich unter heutigem Datum Herrn Photograph **J. Martin** aus Karlsruhe übergeben, welcher das Geschäft in streng solider Weise betreiben wird, und kann ich nicht unterlassen Herrn Martin als tüchtigen Photographen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvollst

Waiblingen den 9. Septbr. 1879.

**Aug. Esenwein,**  
 Photograph & Maler  
 in Ludwigsburg.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß **Aufnahmen** jeden Tag und bei jeder Witterung vorgenommen werden können.

Ergebenst

**J. Martin,** Photograph.

Die Original

# SINGER

## Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und deshalb die bestebtesten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von

**M. 2**

abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei

**G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.**



Waiblingen.

Für den 72 Jahre alten noch arbeitsfähigen **Adam Brändle** wird ein Kosthaus gesucht von der

**Ortsarmenpflege.**

Waiblingen den 18. Sept. 1879.

Waiblingen.

## Heute Samstag

**Metzelsuppe.**



mit neuem **Sauerkraut**, wozu höflichst einladet.

**P. Wärtterer**  
 z. Löwen.

Zugleich erlaube mir auf nächsten **Montag den 22. Sept.** als am landwirthschaftlichen Feste zu einem **einfachen**

## Mittagessen

einzuladen.

Der Obige.

Waiblingen.

Wir haben zwei sehr gute



**Zugpferde**

als überzählig zu verkaufen.

**F. und G. Pfander.**

Waiblingen.

## Mein Lager

in **Hosenzeugen, Blousenzeugen, Bett-, Kleider- & Schurzzeugen, sowie Hemdenstoffe, Baumwollflanellen, Baumwollbiber, Rockflanellen & Damastoffe**

habe wieder ganz frisch sortirt und empfehle solche in den besten Qualitäten zur geneigten Abnahme.

**G. Schwarz.**

Noch eine kleine Parthie **Schweifsfäde** empfiehlt billigt **Obiger.**

**Ausgezeichnetes**

**Holzheimer**

**Bier**

hat im Ausschank

**Gottlieb Laucher,**

Restaurateur z. Bahnhof  
 Neustadt.

Waiblingen.

Ein kräftiger junger

**Bursche,**

welcher die Bierbrauerei gründlich erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

**Hegnach.**

Ein

**Fuhrmannskittel**

ist gefunden worden. Derselbe kann abgeholt werden bei

**Conrad Netting.**

## Waiblingen.

**Baumwollbiber** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breit,  
**baumwollenen Semdenflanell**  $\frac{11}{8}$  breit,  
**rein wollenen Flanell** 2 Ellen breit,

empfehlte in reicher Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.  
**Gottlob Weisk.**

Interessanteste Wochenschrift!!!

## Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redaction: Arthur Levysohn  
 Verleger: Rudolf Mosse. Berlin.

Motto: Von dem Guten das Beste,  
 Von dem Neuen das Neueste.

- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ gibt durch seinen vielseitigen Inhalt nach allen Seiten hin reichste Anregung.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ enthält in jeder Nummer eine politische Wochenschau des Chef-Redacteurs Dr. Arthur Levysohn — Uebersicht über den europäischen Geldmarkt von Dr. Ebeling — Ungereimte Chronik von Ernst Dohn — Dramaturgische Glossen von Fritz Mauthner und viele andere bemerkenswerthe Separat-Artikel aus der Feder der ersten Schriftsteller.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist ein Familienblatt für die Klasse der geistig Vornehmen und der Aristokratie der Bildung.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, welchen es an dem sonst zeitunglosen Montag darbietet, zu einem Spiegel des Lebens und Strebens unserer Tage geworden.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist und bleibt die originellste literarisch-politische Wochenschrift, welche im deutschen Reich erscheint.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ kostet pro Quartal nur **2 Mark 50 Pf.** und nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen Bestellungen hierauf entgegen.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist eingetragen in der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1879 unter No. 1163.

Einladung zum Abonnement  
 auf die

## Württembergische Landeszeitung.

Außerordentliche Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Inhalts, eine Fülle täglicher, frisch und anregend geschriebener Originalkorrespondenzen aus allen Theilen Württembergs, aus dem Deutschen Reich und dem Ausland, anerkannt gute und umfassende **Stuttgarter Lokalberichterstattung**, interessantes, sorgfältig gewähltes **Feuilleton**, geeignete und freimüthige, durch keinerlei Censurbeeinträchtigungen beeinflusste Besprechungen über alle bedeutenderen Erscheinungen auf dem Gebiet der **Literatur**, der **bildenden Künste** und des **Theaters** bilden neben dem **außerordentlich billigen Abonnementspreis** von

nur **50 Pfg.** monatlich

die hauptsächlichsten Vorzüge, welche der **Württembergischen Landeszeitung** in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit eine ungewöhnlich große Verbreitung in allen Schichten der Gesellschaft verschafft haben. Aus das am 1. October beginnende IV. Quartal nehmen sämtliche Postämter Bestellungen entgegen.

**Anzeigen** finden in der **Württembergischen Landeszeitung**, welche neben ihrer großen Verbreitung in der Hauptstadt täglich an **388 Poststellen** nach **auswärts** versandt wird, die **weiteste Verbreitung**, und wird bei größeren Aufträgen entsprechender **Rabatt** bewilligt.

Die

## Stuttgarter Handelszeitung

bildet die **Abendausgabe** der **Württemb. Landeszeitung**, erscheint um 6 Uhr abends in Stuttgart und wird mit den **Abend- und Nachtzügen** versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der **Landeszeitung**, sondern auch einen **sehr reichhaltigen telegraphischen Kurzzettel**, so daß die Abonnenten der **Stuttg. Handelszeitung** zu gleicher Zeit in den Besitz aller wichtigeren **Frankfurter Kurse** kommen, wie durch die **Frankfurter Blätter** selbst. Die **Stuttg. Handelszeitung** ist somit **sämmtlichen württembergischen Zeitungen** mit den neuesten **Handels- und Börsen-Nachrichten** um 18 bis 20 Stunden voraus. **Abonnementspreis** nur **1 Mark** monatlich **einschließlich Postzuschlag**.

Die **Württembergische Landeszeitung** und die **Stuttgarter Handelszeitung** sind die einzigen Blätter des **Königreichs**, welche **sebenmal wöchentlich** mit der **Post** versandt werden. Die für die **eine** der genannten Zeitungen aufgegebenen **Inserate** finden in der **anderen** unentgeltliche Aufnahme.

Waiblingen.

$\frac{1}{2}$  Viertel

## Aker

sammt dem **Kartoffelertrag** im äußeren schmalen Pfad hat zu verkaufen.

Liebhaber hiezu wollen sich **heute Samstag Abend** bei **Anöringer z. Hasen** einfinden.

Schorndorf.

**Bestellungen**  
 auf gutes saures

## Moss-Obst

können gemacht werden;

lieferbar nach **5. Oktober** bei **J. Schanfer, Schloffer.**

Waiblingen.

Gute

## Fachbahnen

gewöhnliche und verschleißbare verschiedenart. Konstruktion, empfiehlt äußerst billig unter Garantie.

**J. Pfänder, Dreher.**

Waiblingen.

Schöne hänsene

## Mosspreßtücher

sind vorrätzig zu haben bei

**Job. Glock, Saller.**

Waiblingen.

Von Hegnach nach Waiblingen ist ein brauner

## Ueberzieher

gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben abholen bei

**Schreiner Braun, sen.**

**Haupttreffer Mk. 30,000.**  
**Ziehung am 30. Sept. 1879.**

**Ludwigshafener Kirchenbau-Loose à 2 Mark.**

Geblotterie, genehmigt im Königreich Württemberg durch allerb. Erlaß vom 7. Aug. 1879 und im Königr. Bayern durch allerb. Erlaß vom 13. Aug. 1878. Zahl der Loose: 160,000 Stück.

Auf 20 Loose ein **Baargewinn** mit **8080** Geldeinheiten im Betrage von **M 115 400.**

Haupttreffer **M 30,000, 10,000 etc.** Die Ziehung am 30. Sept. geschieht unter Leitung eines königl. Notars.

Die Loose sind zu beziehen von der **General-Agentur**

**A. C. Voltz** ober **Jul. Goldschmit** in **Ludwigshafen a. Rh.**

Zu haben in **Waiblingen** bei

**Im. Schffel.**

## Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

**Th. Weidenslauffer, Berlin, Dorotheenstr. 88**

zu zeitgemäss billigen Preisen gegen beliebige **Ratenzahlungen.**

**Kostenfreie Probesendung** nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach **3 Wochen** Probezeit. Bei Baarzahlung **10% Rabatt.** Fünf Jahre Garantie. **Geehrte Anfragen** werden sofort ausführlich beantwortet.

**Ziehung am 30. September 1879**  
der zweiten  
**Silber-Lotterie**

Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in Frankfurt a. M. ist, im Verein mit Künstlern u. Kunstfreunden eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- u. Gebrauchsgegenständen, in massivem, ächten Silber angekauft worden, welche mittelst Verlosung zur Vertheilung kommen.

**Erster Hauptgewinn:** Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus einem Tafelaufsatz, Blumenkorb mit Tritonen, Ein Thee- und Caffee-Service auf Präsentirtisch. Eine Schatulle in Ebenholz mit 9 Dutzend eleganten Tafelbestecken.

**Zweiter Hauptgewinn:** Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- u. Caffee-Gesellschaft, bestehend aus: grossem Plateau mit Theekanne, Caffeekeanne, Milchkeanne, Zuckerschale. Eine Schatulle in Ebenholz, enthaltend 36 diverse Löffel und 36 diverse Dessertmesser und Gabeln etc.

**Darunter Gewinne:** Zwei grosse Girandoles. Ein grosser Theewasserkessel. Schwertsilberne Fruchtchale, Confectschale, Obstschale, Bonbonschale. Ein modernes Caffee- und Thee-Service mit Präsentirtisch. Massiv silberne Tafelleuchter, Ein vergoldetes Dejeuner mit Plateau. Eine Garnitur Tafelaufsätze. Ein Kumpfen. Zwei Confectkörbe. Eine vergoldete Terrine. Zwei Kuchenkörbe. Ein Tafelaufsatz. Ein Pokal. Eine Cassete mit 3 Dutzend Dessertbestecken. 4 Etuis je 12 elegante Tafelmesser, Gabeln, Löffel. 3 Etuis à 12 vergoldete Obstmesser mit Silberklingen, 12 Etuis mit je 1 Dutzend schweren und reichverzierten Dessertmessern, Dessertgabeln, Dessertlöffel, Esslöffel. Theelöffel, Caffeelöffel, Moccalöffel. 10 Gewinne je eine massive Zuckerdose. 10 mal ein Bierseidel mit Silberdeckel. 10 mal ein Zuckerkörbchen, 20 Mal eine Zuckerschale. 50 Etuis je 12 Esslöffel, 200 Etuis je 6 Esslöffel, 50 Etuis je 1 Suppenvorlegel, 100 Etuis je 1 Tischbesteck, 10 Etuis je ein Salatbesteck. 10 Etuis je 12 Theelöffel, Zuckerzange u. Theeseher. 50 Etuis je eine Tortenschneid. 75 Etuis je ein Franchirbesteck. 100 Etuis je 12 Caffeelöffel. 100 Etuis je 12 Dessertmesser, 250 Etuis je 6 Caffeelöffel.

Um allen auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verlosungspläne zur Verfügung. — Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergütigen daraus machen, dieses Programm gratis und franco an Sie zu übersenden. Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den unwärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf Loose à 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die  
**Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**


Waiblingen.  
Unterzeichneter hat zwei 2 1/2 eimrige  
**Qualfässer**  
und ein Heimriges in gutem Zustand wegen  
Mangel an Kellerraum zu verkaufen.  
Schreiner **Braun, sen.**

Waiblingen.  
3 1/2 Viertel  
**Aker**  
auf der Röhre ist zu verpachten.  
Liebhaber können am  
**Samstag Abends 8 Uhr**  
bei **Heinrich Kauffmann, Wittwe**, einen  
Pacht abschließen.

**Schrader's weisse**  
**Lebens-Essenz**  
findet täglich neue Anerkennung  
als bestes Hausmittel bei Magenbe-  
schwerden jeder Art, Appetitlosigkeit,  
Magenkrampf, Hämorrhoiden etc.

Herr **A. Stolz**, Zahnmeister von  
Mannheim schreibt: Durch Ihre vor-  
zügliche weisse Lebens-Essenz hat meine  
Schwiegermutter ihre seit Jahren ge-  
schwächte Gesundheit **vollständig**  
**wiedererlangt** und hat sich seit  
Monaten kein Rückfall gezeigt.  
St. 1 Mark. Apoth. **Jul. Schrader**,  
Feuerbach.

In Waiblingen zu haben bei  
**C. F. Buch.**

 Für schwer  
zahnende  
Kinder wer-  
den allen  
sorg-  
samem  
Mitt-  
tern  
die ächten Schrader-  
schen electr. Zahn-  
haltbänder als das  
Beste empfohlen.  
St. 1 M. Ap.  
Schrader, Feuerbach.

Vorrätig zu haben bei **C. F. Buch.**

Waiblingen.  
**Wirthschafts - Eröffnung.**  
Sonntag den 21. d. M.

eröffne ich meine Wirthschaft mit vorzüg-  
lichem **Wein und Bier**, und lade Freunde und  
Bekannte, sowie die werthe Nachbarschaft freund-  
lich ein.

**Hochachtungsvoll**  
**Wilhelm Blatz**  
1. Stuttgarter Hof, neue Bahnhofstrasse.

Württemberg.  
**Stuttgart, 19. Sept.** In einem Hause der Olgastrasse  
stürzte gestern ein 2 1/2 jähriges Kind zum Fenster heraus, blieb  
jedoch zum Glück mit dem Kleibchen an einem aus einem Blumen-  
brett hervorstehenden Nagel hängen; in dieser Lage verharrte es  
ruhig, bis es von der herbeieilenden Mutter aus seiner gefährlichen  
Situation befreit wurde. — Gestern Nachm. 2 Uhr spielte ein 8  
Jahre alter Knabe an einer Obstschneidmühle, welche in der Haupt-  
stätterstrasse aufgestellt war, und brachte die rechte Hand in dieselbe,  
wobei ihm das vorbere Glied des Zeigingers vollständig zerquetscht  
wurde. — Gestern Nachm. 3 Uhr fiel ein 4 Jahre altes Mädchen  
in der Staffelfstrasse von einer Treppe herunter und brach hierbei  
den linken Oberschenkel.

**Das heurige Volksfest.**  
Cannstatt, 17. Sept. 1879.

Neunundzwanzig Jahre sind verflossen seitdem zum ersten Male  
das Herz des Schwabenlandes, unserer schönen württembergischen  
Heimath, vom Dampfstoß durchschnitten wurde. Seitdem hat es  
sich nach allen Richtungen hin neue Wege gebahnt und von Nord  
nach Süd, von Ost nach West durchbraust es unsere gesegneten  
Gäue. Welcher Jubel erst kürzlich bei denen, welche in den letzten  
Wochen in das große Netz unserer Dampfverbindungen aufgenommen  
wurden! Auch auf das Volksfest wird die im letzten Jahre erfolgte  
Eröffnung einer Strecke der Kurrtalbahn und die der Gäubahn  
von großem Einfluß sein. Den Entfernteren ist damit die Mög-  
lichkeit gegeben, das großartigste und an Belehrungen wie an Ver-  
gnügungen reichste Fest des Schwabenlandes — das Volksfest in  
Cannstatt — zu besuchen, sich in ächt schwäbischer Gemüthlichkeit  
einige Tage mit den Bekannten aus dem ganzen Lande zu ergötzen.  
Blickt man auf das Treiben und Schaffen für Herstellung  
der vielen Gerüste und Buden, auf die großartigen Vorbereitungen  
zu der vom Gartenbau-Verein veranstalteten Blumen-, Gemüse-,  
Obst- und Früchte-Ausstellung, so darf wohl angenommen werden,  
daß jeder Besucher volle Befriedigung finden wird, wenn nur  
einigermaßen die Witterung uns begünstigt, wozu ja alle Hoffnung  
vorhanden ist.

Die Tribünen werden so erstellt, daß sie 12,000 Menschen zu  
fassen vermögen; eine Anzahl von mehr als 300 Wirthen dürfte

genüger, um alle Hungrigen und Durstigen, und wäre ihre Zahl  
noch so groß, zu befriedigen, wobei wir die Bemerkung nicht unter-  
lassen wollen, daß die amtliche Controle über die Getränke aufs  
Gewissenhafteste ausgeübt wird. Auch ein Kletterbaum für Alt  
und Jung wird heuer wieder aufgestellt. Neben einer sorgfältig  
getroffenen Auswahl in den Schaubuden (Wahrsagerinnen und alle  
unmoralischen Schaustellungen sind nicht zugelassen) wird die über-  
die Volksfesttage im Garten des Hotel Hermann sich produzierende  
Nico-Hagenbeck'sche Naturkarawane mit 15 Nubtern, Elephanten,  
Dromedaren, Giraffen, Zebu, wilden Eseln etc. und einer großen  
ethnographischen Sammlung des Belchrenden und Interessanten un-  
gemein viel bieten.

**Heilbronn, 15. Sept.** Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr  
wurde auf dem Wege von Frankendach nach Heilbronn der Sohn des  
hiesigen Schreinermeisters **R.** erstochen. Derselbe ging mit einem  
Kameraden nach Hause. Unterwegs begegneten ihnen drei Bursche,  
von welchen sie angerepelt wurden. Nach kurzem Wortwechsel stieß  
einer der ersteren dem **R.** das Messer in den Hals, so daß derselbe  
sodort todt zusammenstürzte. Die drei Bursche entfernten sich schlei-  
chrig in der Richtung gegen Frankendach. Noch im Laufe der  
Nacht wurden zwei verdächtige Bursche verhaftet. (N. Z.)

**Deutsches Reich.**

— Aus Kempten wird berichtet: Kürzlich wurde ein Vieh-  
händler aus Württemberg, welcher durch sein umfangreiches Ge-  
schäft, das derselbe hier zu betreiben und die hiesigen Händler in  
ihrem Gewerbe zu benachtheiligen wußte, durch einen Polizeifol-  
daten ermittelt und dem kgl. Rentamte vorgestellt, weil derselbe das  
in Bayern ausgeübte Geschäft noch nie besteuert hatte. Die Steuer  
welche derselbe nunmehr zahlen mußte, betrug 337 Mk 68 S, wo-  
von 178 Mk 92 S der Gemeindekasse zu Gute kommen.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**  
vom 18. Septbr. 1879.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.		Niederster Preis	
	Höchst.	Mittler.	Niederst.	Mittler.	Mk	S	Mk	S
Dinkel pr. Ctr.	7	82	7	61	7	46	8	—
Hafer pr. Ctr.	6	84	6	32	6	19	8	—